

Auswertung der Fragen

Anmerkungen:

Die folgenden Fragen wurden jeweils auf einer Skala von 1 bis 5 beantwortet. Dabei entspricht der Skalenpunkt „1“ stets der geringsten Ausprägung („trifft nicht zu“), während der Skalenpunkt „5“ die stärkste Ausprägung kennzeichnet („trifft zu“).

Nachfolgend wird für jede Frage angegeben, wie viel Prozent der Befragten welchen Skalenpunkt angekreuzt haben. Außerdem wird der durchschnittliche Skalenwert benannt.

Unterstützung am Arbeitsplatz

Die Lösungen, die meine Firma zur Vereinbarung von Familie und Beruf anbietet, sind auf meine Bedürfnisse abgestimmt.

1	2	3	4	5	Mittelwert
22,2%	19,0%	26,2%	20,6%	11,9%	2,81

Ich habe (männliche) Kollegen, die schon einmal Elternzeit in Anspruch genommen haben.

1	2	3	4	5	Mittelwert
53,6%	23,2%	4,8%	3,2%	15,2%	2,03

Es gilt in meiner Firma als selbstverständlich, dass auch Väter familienfreundliche Maßnahmen in Anspruch nehmen können.

1	2	3	4	5	Mittelwert
29,4%	26,2%	15,9%	15,1%	13,5%	2,57

Meine (männlichen) Kollegen finden es in Ordnung, wenn Väter die berufliche Karriere zugunsten der Familie zurückstellen.

1	2	3	4	5	Mittelwert
7,3%	27,4%	41,1%	12,9%	11,3%	2,94

Ich habe (männliche) Kollegen, die ihre berufliche Situation wegen ihrer familiären Situation verändert haben.

1	2	3	4	5	Mittelwert
29,6%	30,4%	17,6%	12%	10,4%	2,43

Meine (männlichen) Kollegen haben kein Verständnis für Väter, die ihre Karriere für die Familie aufs Spiel setzen.

1	2	3	4	5	Mittelwert
5,6%	16,8%	30,4%	30,4%	16,8%	3,36

Mein Vorgesetzter ist fair, wenn es um persönliche und/oder familiäre Belange geht.

1	2	3	4	5	Mittelwert
3,6%	5,4%	19,8%	31,5%	39,6%	3,98

Mein Vorgesetzter kommt mir entgegen, wenn ich mich um die Familie kümmern muss.

1	2	3	4	5	Mittelwert
2,7%	6,4%	20%	35,5%	35,5%	3,95

Mein Vorgesetzter ist verständnisvoll, wenn ich über familiäre Belange spreche.

1	2	3	4	5	Mittelwert
2,7%	13,6%	21,8%	34,5%	27,3%	3,70

Ich habe keine Bedenken, im Gespräch mit meinem Vorgesetzten das Thema Familie zur Sprache zu bringen.

1	2	3	4	5	Mittelwert
6,4%	6,4%	12,7%	31,8%	42,7%	3,98

Mein Vorgesetzter sorgt sich um die Auswirkungen der Arbeit auf mein Familienleben.

1	2	3	4	5	Mittelwert
11,9%	17,4%	32,1%	21,1%	17,4%	3,15

Mein/e direkte/r Vorgesetzte/r hat selbst Familie.

Trifft zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht
73,2%	22,3%	4,5%

Ich habe eine weibliche Vorgesetzte.

Trifft zu	Trifft nicht zu
14,3%	85,7%

Kosten der beruflichen Einschränkung

Es wirkt sich im Allgemeinen negativ auf die Karriere aus, wenn Väter in Elternzeit gehen.

1	2	3	4	5	Mittelwert
2,4%	4,9%	25,2%	40,7%	26,8%	3,85

Väter, die sich beruflich einschränken, um mehr Zeit für die Familie zu haben, müssen auf Karrierechancen verzichten.

1	2	3	4	5	Mittelwert
0%	4,1%	20,3%	45,5%	30,1%	4,02

Väter, die ihren Beruf zugunsten der Familie zurückstellen, können sich ihres Arbeitsplatzes nicht mehr sicher sein.

1	2	3	4	5	Mittelwert
7,3%	33,3%	30,9%	21,1%	7,3%	2,88

Väter, die in Elternzeit gehen, müssen damit rechnen, nicht mehr an ihren Arbeitsplatz zurückkehren zu können.

1	2	3	4	5	Mittelwert
6,5%	25,8%	35,5%	24,2%	8,1%	3,02

Väter, die sich beruflich einschränken, müssen finanzielle Abstriche machen.

1	2	3	4	5	Mittelwert
0,8%	4,8%	15,3%	36,3%	42,7%	4,15

Kommunikation in der Partnerschaft

Das Thema der Vereinbarkeit von Familie und Karriere wird in unserer Familie diskutiert.

1	2	3	4	5	Mittelwert
4,1%	6,6%	17,2%	26,2%	45,9%	4,03

Mit meiner Partnerin habe ich Vereinbarungen über mein familiäres Engagement getroffen.

1	2	3	4	5	Mittelwert
4,2%	10,0%	16,7%	23,3%	45,8%	3,97

Wir haben bereits vor der Geburt des Kindes darüber gesprochen, wie wir uns die Aufgaben teilen wollen.

1	2	3	4	5	Mittelwert
9,0%	10,7%	14,8%	23,8%	41,8%	3,79

Wir haben schon über die Arbeitsteilung gesprochen, als meine Partnerin noch gar nicht schwanger war.

1	2	3	4	5	Mittelwert
34,7%	14%	15,7%	14,9%	20,7%	2,73

Betreuungswunsch der Eltern

Meine Partnerin hatte den Wunsch zu Hause zu bleiben, um sich um das Kind zu kümmern.

1	2	3	4	5	Mittelwert
8,2%	9,0%	15,6%	21,3%	45,9%	3,88

Ich hatte den Wunsch zu Hause zu bleiben, um mich um das Kind zu kümmern.

1	2	3	4	5	Mittelwert
36,7%	20,8%	20,8%	9,2%	12,5%	2,40

Wir wollten beide in der Betreuung unseres Kindes aktiv sein.

1	2	3	4	5	Mittelwert
4,2%	6,7%	20,8%	26,7%	41,7%	3,95

Für meine Partnerin war klar, dass sie die Kinderbetreuung übernehmen wollte.

1	2	3	4	5	Mittelwert
10,7%	9,0%	16,4%	26,2%	37,7%	3,71

Es war uns wichtig, dass unser Kind von beiden Eltern betreut wird.

1	2	3	4	5	Mittelwert
4,1%	7,4%	24,6%	23,0%	41%	3,89

Ich wollte ganz für mein Kind da sein.

1	2	3	4	5	Mittelwert
18,2%	25,6%	31,4%	15,7%	9,1%	2,72

Traditionelle Geschlechterrollen

Ein Kind, das noch nicht zur Schule geht, wird wahrscheinlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist.

1	2	3	4	5	Mittelwert
26,2%	27,9%	18,9%	15,6%	11,5%	2,58

Alles in allem: Das Familienleben leidet darunter, wenn die Frau voll berufstätig ist.

1	2	3	4	5	Mittelwert
18%	20,5%	21,3%	19,7%	20,5%	3,04

Die Aufgabe des Mannes ist es, Geld zu verdienen, die der Frau, sich um Haushalt und Familie zu kümmern.

1	2	3	4	5	Mittelwert
63,1%	21,3%	11,5%	1,6%	2,5%	1,59

Niemand kann sich so gut um ein Kind kümmern wie die eigene Mutter.

1	2	3	4	5	Mittelwert
37,7%	18,0%	18,0%	16,4%	9,8%	2,43

Kinder aufzuziehen ist für eine Frau im Allgemeinen befriedigender als eine erfolgreiche Berufslaufbahn zu haben.

1	2	3	4	5	Mittelwert
41%	32,8%	20,5%	3,3%	2,5%	1,93

Vaterschaftskonzept

Was gehört Ihrer Ansicht nach zu den wesentlichen Aufgaben eines Vaters? Bitte urteilen Sie auf einer Skala von 1 („Das braucht ein Vater nicht zu tun.“) bis 5 („Das muss ein Vater unbedingt tun.“).

Den Lebensunterhalt der Familie verdienen. (Rolle des Ernährers)

1	2	3	4	5	Mittelwert
4,3%	2,6%	44%	37,1%	12,1%	3,50

Sich um einen sicheren Arbeitsplatz und ein gesichertes Einkommen bemühen. (Rolle des Ernährers)

1	2	3	4	5	Mittelwert
3,5%	1,7%	38,3%	38,3%	18,3%	3,66

Dem Kind Wissen und Allgemeinbildung vermitteln. (Rolle des Erziehers)

1	2	3	4	5	Mittelwert
0,9%	0%	34,2%	18,8%	46,2%	4,09

Sich über die Entwicklung und Erziehung von Kindern im Allgemeinen informieren. (Rolle des Erziehers)

1	2	3	4	5	Mittelwert
0,9%	0%	22,6%	27,0%	49,6%	4,24

Darauf achten, dass das Kind sich anderen gegenüber behaupten kann. (Rolle des Erziehers)

1	2	3	4	5	Mittelwert
2,6%	1,7%	46,6%	23,3%	25,9%	3,68

Offen sein für die Probleme und Anliegen des Kindes. (Rolle des Erziehers)

1	2	3	4	5	Mittelwert
0%	0%	11,1%	13,7%	75,2%	4,64

Den Beruf in der Zeit direkt nach der Geburt des Kindes zurückstellen. (Bereitschaft zum Karriereverzicht)

1	2	3	4	5	Mittelwert
4,3%	10,3%	51,3%	19,7%	14,5%	3,30

Die eigene berufliche Karriere zugunsten des Kindes zurückstellen. (Bereitschaft zum Karriereverzicht)

1	2	3	4	5	Mittelwert
2,6%	30,8%	47,0%	15,4%	4,3%	2,88

Karriereorientierung im Vergleich zur Partnerin

Die Verfolgung beruflicher Ziele hat bei mir einen höheren Stellenwert als bei meiner Partnerin.

1	2	3	4	5	Mittelwert
14,4%	21,6%	16,0%	26,4%	21,6%	3,19

Berufliche Ziele verfolge ich konsequenter als meine Partnerin.

1	2	3	4	5	Mittelwert
16,1%	19,4%	15,3%	25,8%	23,4%	3,21

Ich habe bessere Chancen auf ein hohes Einkommen als meine Partnerin.

1	2	3	4	5	Mittelwert
6,4%	12,0%	11,2%	22,4%	48%	3,94

Ich habe ehrgeizigere berufliche Pläne als meine Partnerin.

1	2	3	4	5	Mittelwert
16,0%	16,8%	22,4%	21,6%	23,2%	3,19

Väterliche Kompetenzen - Selbsteinschätzung

Ich glaube, ich gehe gut auf mein Kind ein.

1	2	3	4	5	Mittelwert
0%	3,4%	8,6%	42,2%	45,7%	4,30

Ich meistere auch schwierige Situationen im Umgang mit meinem Kind.

1	2	3	4	5	Mittelwert
0%	0%	19,8%	41,4%	38,8%	4,19

Ich traue mir durchaus zu, mein Kind zu betreuen und zu versorgen.

1	2	3	4	5	Mittelwert
0%	0,9%	3,4%	25,0%	70,7%	4,66

Ich glaube, dass ich meine väterlichen Aufgaben gut erfülle.

1	2	3	4	5	Mittelwert
0%	0%	15,7%	36,5%	47,8%	4,32

Mütter haben Eigenschaften, die sie besser für die Erziehung qualifizieren als Väter.

1	2	3	4	5	Mittelwert
20,7%	16,4%	34,5%	19,0%	9,5%	2,80

Die elterlichen Fähigkeiten von Müttern und Vätern sind in der Regel gleichwertig.

1	2	3	4	5	Mittelwert
0,9%	7,8%	25,9%	25,0%	40,5%	3,97

Väterliche Kompetenzen – Einschätzung der Partnerin

Meine Partnerin traut mir zu, dass ich alle Aufgaben rund um die Kinderbetreuung genauso gut ausführen kann wie sie selbst.

1	2	3	4	5	Mittelwert
4,3%	9,5%	22,4%	25,0%	38,8%	3,84

Die Kinderbetreuung ist der Bereich meiner Partnerin, in den sie sich nur ungern hineinreden lässt.

1	2	3	4	5	Mittelwert
34,5%	39,7%	16,4%	6,9%	2,6%	2,03

Meine Partnerin ist froh, wenn ich sie bei der Versorgung und Erziehung der Kinder unterstütze.

1	2	3	4	5	Mittelwert
2,6%	0%	3,5%	22,6%	71,3%	4,60

Meine Partnerin erwartet von mir, dass ich mich an der Versorgung und Erziehung der Kinder beteilige.

1	2	3	4	5	Mittelwert
0,9%	1,7%	3,5%	22,6%	71,3%	4,62

Meine Partnerin und ich haben ähnliche Ansprüche an die Betreuung unserer Kinder.

1	2	3	4	5	Mittelwert
0,9%	4,3%	9,5%	25,0%	60,3%	4,40

Rollenmodelle im Bekanntenkreis

Ich kenne Väter, die ihre berufliche Situation nach der Geburt ihres Kindes verändert haben.

1	2	3	4	5	Mittelwert
11,1%	21,4%	22,2%	17,9%	27,4%	3,29

In meinem Bekanntenkreis gibt es Väter, die ihr Kind auch tagsüber betreuen.

1	2	3	4	5	Mittelwert
27,4%	18,8%	14,5%	11,1%	28,2%	2,94

Ich kenne Väter, die gute Erfahrungen mit der aktiven Betreuung ihres Kindes machen.

1	2	3	4	5	Mittelwert
18,1%	13,8%	14,7%	21,6%	31,9%	3,35

Ich habe den Eindruck, dass den meisten Vätern die Familie wichtiger ist als der Beruf.

1	2	3	4	5	Mittelwert
14,7%	36,2%	36,2%	6,0%	6,9%	2,54

Erfahrungen in der Herkunftsfamilie

Als ich noch ein Kind war, habe ich mir gewünscht, mehr Zeit mit meinem Vater zu verbringen.

1	2	3	4	5	Mittelwert
6,9%	19,8%	28,4%	25,9%	19,0%	3,30

Ich möchte mehr Zeit für mein(e) Kind(er) haben als mein eigener Vater.

1	2	3	4	5	Mittelwert
3,5%	11,3%	15,7%	27,8%	41,7%	3,93

Wie haben sich Ihre Eltern die Arbeit aufgeteilt als Sie klein waren?

Vater hat gearbeitet, Mutter war zuhause	Vater und Mutter haben gearbeitet	Nur Mutter hat gearbeitet	Sonstige Arbeitsteilung
55,6%	41,0%	1,7%	1,7%